

DANKE FÜR DIE INSTRUKTION ZUR PASTORALEN UMKEHR DER PFARREIEN

Wir begrüßen die „Instruktion zur pastoralen Umkehr der Pfarreien“ aus Rom und sind Papst Franziskus sehr dankbar für diese deutliche Richtungsweisung. Die Bischöfe sollten sich besonders Papst Franziskus‘ Rat zu Herzen nehmen, Maria, die Mutter der Evangelisierung, anzurufen.

Wir begrüßen die „Instruktion zur pastoralen Umkehr der Pfarreien“ aus Rom und sind Papst Franziskus sehr dankbar für diese deutliche Richtungsweisung. Wenn der Inhalt hier in Deutschland der Realität nicht mehr entspricht, sollte man jetzt mit allen Mitteln versuchen diesen hier umzusetzen, damit er Realität werde. Wir sind überzeugt, dass dies genau der Schlüssel für die Lösung unserer Probleme der katholischen Kirche in Deutschland ist. Der Synodale Weg muss den Fokus auf die Umsetzung der Instruktionen aus Rom setzen und Wege finden, diese zu verwirklichen. Deshalb schlagen wir wiederholt vor, auch den Namen des Synodalen Weges zu ändern in „Weg der Bekehrung und Neuevangelisierung“ sowie die Besetzung mit Personen zu ergänzen, die diesen Weg bereits erfolgreich gehen (wie James Mallon aus Kanada oder Stift Heiligenkreuz in Österreich).

Zudem sollte jedem Katholiken der Zusammenhalt in der Weltkirche sehr wichtig sein, der durch die Einheit mit dem Papst seit Jahrtausenden verwirklicht wird. Wir sind überzeugt, dass eine Schärfung des katholischen Profils und eine klare Verkündigung der katholischen Lehre der Weg zu neuem Wachstum sind.

Wir würden uns freuen, wenn der Weg der Bekehrung und Neuevangelisierung bei den Bischöfen in Deutschland beginnen würde, indem sie (sich ihres Weiheversprechens erinnernd) ihre Äußerungen zum Papstschreiben überdenken und sich besonders Papst Franziskus‘ Rat zu Herzen nehmen, Maria, die Mutter der Evangelisierung, anzurufen. In einem öffentlichen Akt der Reue und Buße könnte die DBK unser ganzes Land Maria weihen, damit möglichst viele Menschen sich zu ihrem Sohn bekehren und ihn lieben lernen.